

Wie gelingt die Anbindung an die Telematikinfrastuktur auch in kleinen Einrichtungen?

Vorstellung des von BAGFW und FINSOZ zusammen mit der Industrie entwickelten TI-Standardangebotes

Wofür ist das TI-Standardangebot gedacht?

Musterformular ermöglicht einfache und transparente Bewertung von Angeboten

strukturierter Überblick über zentrale Themen wie

- Voraussetzungen für einen TI-Anschluss,
- Notwendige Komponenten für den TI-Anschluss,
- Verpflichtende TI-Anwendungen und deren Komponenten,
- Weitere optionale TI-Anwendungen.

Das TI-Standardangebot ist auf der Seite der BAGFW im Bereich Altenhilfe und Pflege unter „Aktuelles“ abrufbar: <https://www.bagfw.de/themen/altenhilfe-und-pflege>

Das Standardangebot ist dafür gedacht, dass Pflegeeinrichtungen es an unterschiedliche TI-Anbieter ihrer Wahl zum Einholen von Angeboten zusenden und **die von den Anbietern ausgefüllten Angebote** dann vergleichen können. Um das Angebot korrekt ausfüllen zu können, benötigen die TI-Dienstleister **die durch die Pflegeeinrichtung ausgefüllte Seite zu eHBA und SMC-B.**

Das TI-Standardangebot ist der Industrie (Pfleugesoftwareanbieter, IT-Dienstleister) bekannt.

-Die Angaben zu Preisen, Herstellern und Anzahl in den Screenshots sind lediglich Beispiele-

Erstes Sheet: Erklärungsblatt



Diese Präsentation erklärt den Aufbau des Standardangebotes, es ist dafür **nicht nötig**, alle Inhalte der Screenshots lesen zu können.



TI-Standardangebot

stellt durch FINSOZ e.V. – fachlich-inhaltlich abgestimmt mit der AG Digitaleinrichtung in der Pflege der BA GFW



Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sind verpflichtet, bis zum 01. Juli 2025 alle Voraussetzungen zum Anschluss an die Telematikinfrastruktur (TI) erfüllt zu haben (§ 31 Abs. 1 Satz 1 SGB V). Die Anbieter sind verpflichtet, sich einer Vielzahl an unterschiedlichen Anschlussanforderungen an die Telematikinfrastruktur (TI) zu halten (§ 31 Abs. 1 Satz 2 SGB V). Dabei weisen sie sich einerseits an den Leitungen und Komponenten ist herauszufinden. Die BA GFW und FINSOZ geben mit dem vorliegenden Hilfswissen eine Orientierung bei der Bewertung von Angeboten und dem Abschluss von Verträgen zu. Die Hilfswissen orientieren sich in der Bewertung von Angeboten und dem Abschluss von Verträgen zu.

Anleitung
Das TI-Standardangebot ist in zwei Tabellensätze: "HIBA und SMC-B" sowie "Standardangebot" untergliedert. Pflegeeinrichtungen können dieses Dokument nutzen, um es an verschiedene Dienstleister zu senden und entsprechende Angebote einzuholen. Dies ermöglicht einen transparenten Vergleich der Angebote und stellt sicher, dass alle relevanten TI-Komponenten in die Kalkulation einbezogen werden.

Hinweise
Vor der Einreichung des Dokuments an den Dienstleister ist ein Anmerkungsblatt "HIBA und SMC-B" von der Pflegeeinrichtung auszufüllen. Im ersten Tabellensatz "HIBA und SMC-B" geben Sie als Pflegeeinrichtung den Träger der Leistung, die Anzahl der elektronischen Fallbearbeitungen (eFBA) und die Anzahl der SMC-B selbstständig an. Die Anzahl der benötigten SMC-B-Karten richtet sich nach der Pflegeeinrichtung oder Träger der Leistung an. Die Angaben sind die Grundlage für die Angebotsbewertung und sind auszufüllen für die Anzahl der benötigten TI-Komponenten. Orientierungswerte für die Anzahl der HIBA und SMC-B können sowohl in den Regeltabellen, so in anderen Kunden die Grundlage des TI-Angebotes und bereitgestellten Links entnehmen werden.

Standardangebot
Das zweite Tabellensatz "Standardangebot" ist vom Dienstleister auszufüllen. Die Anzahl der SMC-Bs bildet die Grundlage für die Anzahl der TI-Komponenten. Die Zahl wird automatisch in die Zeile für die Anzahl der Kartentermine als transferiert.

Hinweise
a) Alle zugelassenen Unternehmen, die technische und organisatorische Unterstützung bei der Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI) bieten. Dies kann sowohl der Softwarehersteller als auch ein unabhängiger TI-Dienstleister sein.
b) Die Versionsnummer ist in der Kopf- und Fußzeile sichtbar. Bitte passen Sie hier ggf. Ihr Logo entsprechend an.

| Version | Datum | Dokumentname |
|---------|---------------|--|
| 1.0 | 0.0.1.2.025 | TI_Standardangebot FINSOZ BA GFW |
| 2.0 | 1.0.0.2.2.025 | TI_Standardangebot FINSOZ BA GFW Jan 25 |
| 3.0 | 1.0.0.2.2.025 | TI_Standardangebot FINSOZ BA GFW Version 3.0 |

- Enthält allgemeine Hinweise und Versionsangabe
- Eine Seite zum Selberausfüllen
 - Die grün hinterlegten Felder sind von der Einrichtung auszufüllen
- Eine Seite zum Ausfüllen durch den angefragten TI-Dienstleister
 - Die blau hinterlegten Felder sind vom Dienstleister auszufüllen
- Weitere Hinweise am Ende des Tabellenblattes^{xy}

Zweites Sheet: eHBA und SMC-B

- Die Pflegeeinrichtung gibt auf dieser Seite die Anzahl der benötigten Karten an
- Bei verschiedenen denkbaren Varianten kann zum Vergleich je Variante ein separates Blatt ausgefüllt werden

Orientierungshilfe des GKV-Spitzenverbandes zur Anzahl benötigter SMC-B-Karten:

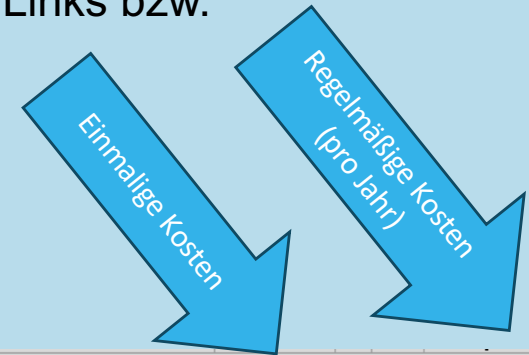
https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/pflegeversicherung/kompetenzzentrum_digi_pflege/20250303_Pflege_Orientierungshilfe_zur_SMC-B_Karte.pdf

| | Kurzbeschreibung | Beispiele/Orientierungen für typische | Links | Hinweise | verantwortlich | Anbieter | Angebot inkl. MwSt. | | | Kosten |
|---|---|--|---|---|-------------------|----------------------------------|---------------------|----------------------------|--|-------------------------|
| | | | | | | | Anzahl | einmalig | | |
| Voraussetzungen für den TI-Anschluss | | | | | | | | | | |
| Internet | Das Internet ist eine grundlegende Voraussetzung für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI). Es ist eine stabile Verbindung erforderlich, um die Dienste der TI zuverlässig nutzen zu können. | | | | | | | | | |
| Firewall | Eine Firewall ist Voraussetzung für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI), da sie den Datenverkehr überwacht und unbefugte Zugriffe blockiert, wodurch unter anderem die Einhaltung der hohen Sicherheitsstandards der TI gewährleistet ist. | | | | | | | | | |
| Notwendige Karten für den TI-Anschluss | | | | | | | | | | |
| eHBA | Mit dem elektronischen Heilberufsausweis können Sie sich als Pflegekraft digital ausweisen und vertrauliche Daten verschlüsseln. Derzeit ist die Funktion mittels eHBA eine qualifizierte elektronische Unterschrift (QES) zu leisten für die Pflege nicht nutzbar, da hierfür keine Fachanwendungen in der Pflege verfügbar sind. Herausgegeben wird der Heilberufsausweis für Pflegefachberufe vom elektronischen Gesundheitsberuferegister (eGBR) in Münster. Dieses kooperiert mit spezialisierten und von der gematik zugelassenen Kartenanbietern (Vertrauensdiensteanbietern), die für die Produktion und Auslieferung der Heilberufsausweise verantwortlich sind. Nach der Aufnahme ins eGBR und Bestätigung erfolgt die Produktion des eHBA durch den Vertrauensdienstleister VDA. | Mit einem Heilberufsausweis können unter bestimmten Bedingungen mehrere Einrichtungskarten SMC-B bestellt werden: "eHBA-Inhaber:innen, die einer juristischen Person als Träger mehrerer Leistungserbringerinstitutionen angehören und die ihren Tätigkeiten nach auch diesen Leistungserbringerinstitutionen zuzuordnen sind, können als institutsangehörige Person mit eHBA in allen diesen Leistungserbringerinstitutionen gelten. Diese Zuordnung ist bei Beschäftigung auf Trägerebene regelmäßig gegeben." | www.eGBR.de https://www.bezreg-muenster.de/de/ge-sundheit-und-sozial-es/egbr/faq/index.html | Der eHBA ist eine Grundvoraussetzung und muss als erste Komponente über das Antragsverfahren (siehe Link) bestellt werden. | Antrag | eGBR | 2 | 40,00 | | |
| | | detaillierte Infos zum Antragsverfahren unter: FAQ Eintrag: | www.eGBR.de https://www.bezreg-muenster.de/de/ge-sundheit-und-sozial-es/egbr/faq/index.html | Wählen Sie einen der VDAs aus. | Karten-Produktion | D-Trust medisign | 2 | 500,00 500,00 | <input type="checkbox"/> | 100,00 100,00 |
| | | | | | | T-Systems | | 500,00 | <input type="checkbox"/> | 100,00 |
| SMC-B | Die Institutionskarte ist der Schlüssel Ihrer Pflegeeinrichtung zur TI. Ohne diese Karte baut der Konnektor keine Verbindung zur TI auf. Herausgegeben wird die Institutionskarte für Pflegebetriebe vom eGBR. Dieses kooperiert mit spezialisierten und von der gematik zugelassenen Kartenanbietern (Vertrauensdiensteanbietern), die für die Produktion und Auslieferung der Karten verantwortlich sind. Nach dem Antrag beim eGBR erfolgt die Produktion der SMC-B durch den Vertrauensdienstleister VDA. | Beispiele und weitere Informationen zur benötigten Anzahl von SMC-Bs können auf dem TI-Ressourcenpool des GKV-Spitzenverbandes (GKV-SV) eingesehen werden: | https://www.gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/kompetenzzentrum/125b-sgb-wilk-dp-ressourcenpool/kdp-e-prozess/kdp-einbindungsprozess www.eGBR.de | Die SMC-B kann bestellt werden sobald ein eHBA vorliegt und ist rechtzeitig vor der Installation der weiteren TI-Komponenten zu besorgen. | Antrag | eGBR | 2 | 40,00 | | |
| | | detaillierte Infos zum Antragsverfahren unter: | www.eGBR.de | Wählen Sie einen der VDAs aus. | Karten-Produktion | D-Trust medisign T-Systems | 2 | 465,00 465,00 465,00 | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 93,00 93,00 93,00 |

Drittes Sheet: Standardangebot notwendige Komponenten für den TI-Anschluss

Das Standardangebot enthält jeweils eine Spalte mit der Bezeichnung, eine Kurzbeschreibung, Beispiele als Orientierungshilfe und weiterführende Links bzw. zugelassene Anbieter.

Kartenterminals:

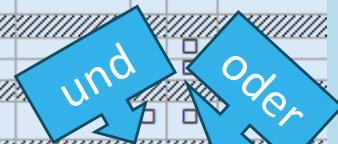


| Notwendige Komponenten für den TI-Anschluss | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|--|--------------------------|--------------------------|---------|--------------------------|--------------------------|
| E-Health Kartenterminal | Das E-Health-Kartenterminal ist das Bindeglied zwischen der Gesundheitskarte des Versicherten (eGK), ihren Karten eHBA und SMC-B sowie dem Konnektor. Je nach Organisation Ihrer Pflegeeinrichtung werden ggf. mehrere Kartenterminals benötigt. | Die Anzahl der benötigten Kartenterminals ist abhängig von den spezifischen Strukturen und dem organisatorischen Ausmaß Ihrer Einrichtung. Beispiele und weitere Informationen können auf dem TI-Ressourcenpool des GKV-Spitzenverbands (GKV-SV) eingesehen werden. | https://fachportal.gematik.de/Kartenterminals | Anbieter/Produkt: | | | 484,00€ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Funktionen | | | | | |
| | | | | gerätespezifische Security Module Card (gSMC-KT) ²⁾ im Laufzeit Zertifikat / Jahre: 5 | Ja | 1 | 84,00€ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Power-over-Ethernet ³⁾ | Ja | | | | |
| | | | | Vorbereitet für einfaches Auslesen von kontaktlosen Karten durch NFC-Schnittstelle | Ja | | | | |
| | | | | Hohe Integrationsfähigkeit durch Webservice (z.B. sichere Lieferkette ⁵⁾) | Ja | 1 | 35,00€ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| im Gerätepreis enthalten | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | |
| Installation im Gerätepreis enthalten | Ja | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | |
| Services im Gerätepreis enthalten | Ja | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | |
| Terminal-Management-Software | Eine Terminal-Management-Software (TMS) dient der Verwaltung und Überwachung einer größeren Anzahl von Kartenterminal. Es bietet zentrale Lösungen z.B. im Onboarding, Statusabfrage, Konfigurationsmanagement, Firmware-Updates, Monitoring und Statusüberwachung. | | | Terminal-Management Software im Gerätepreis enthalten | Nein | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Automatische PIN Eingabe | Passworttresor für eHBA und SMC-B: Sichere, verschlüsselte Speicherung und Verwaltung sensibler Passwörter mit automatischer Eingabe. | | | Automatische PIN-Eingabe im Gerätepreis enthalten | Nein | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Drittes Sheet: Standardangebot notwendige Komponenten für den TI-Anschluss

Konnektoren und VPN-Dienst:

| | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|---|---------------------|--|--|--------------------------|--------------------------|
| Hardware-Konnektor | Der Konnektor ist das zentrale Element zur sicheren Anbindung Ihrer Einrichtung an die Telematikinfrastruktur (TI). Er gewährleistet einen geschützten Datenaustausch auf höchstem Sicherheitsniveau und wird in verschiedenen Versionen als Einbaukonnektor vor Ort, als Rechenzentrumskonnektor oder als TI-Gateway auf Basis einer Highspeed-Konnektors angeboten. | http://fachportal.gematik.de/konnektor | | | | | | | |
| Anbindung in der Einrichtung | Dabei kann ein Einbau-Konnektor bei Ihnen stehen. Die Verantwortung der Betrieb liegt bei Ihnen und wird durch Ihren Mitarbeitenden der IT-Abteilung getätigt bzw. begleitet. | | | Funktionen | Anbieter/Produkt: P | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Unterstützung aller TI-Anwendungen | | | | | |
| | | | | nicht unterstützte TI-unterstützte Firmware-Version ¹⁾ : | PTV5* (aktuelle) | | | | |
| | | | | Sichere Lieferkette im Go2Gepis vorkalles | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Installation im Go2Gepis vorkalles | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Service im Go2Gepis vorkalles | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Anbindung im Rechenzentrum einer Anbieter | Der Konnektor steht als Einbau-Bax in einem Rechenzentrum einer Anbieter. Die Verantwortung der Betrieb liegt beim Anbieter. | | | Anbieter/Produkt: | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | unterstützte Firmware-Version ¹⁾ : | PTV5* (aktuelle) | | | | |
| | | | | Installation im Go2Gepis vorkalles | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Service im Go2Gepis vorkalles | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Umfang der Service: | | | | | |
| | | | | Umfang auf TI-Gateway im Preis vorkalles | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | TI Gateway verfügbar | 3/2024 | | | | |
| | | | | Anbieter/Produkt: | RISE TI-Gateway | | | | |
| | | | | Unterstützung aller TI-Anwendungen | Ja | | | | |
| | | | | nicht unterstützte TI- | nein | | | | |
| | | | | Gen-Redundanz ¹⁾ im Go2Gepis | Ja | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Installation im Go2Gepis vorkalles | Ja | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Service im Go2Gepis vorkalles | Ja | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | Umfang der Service: | | | | | |
| PTV-Upgrade | Er müssen regelmäßige Updates der Firmware durchgeführt werden, um den Zugang zur Telematikinfrastruktur sicherzustellen. Ein PTV-Update stellt sicher, dass Einrichtungen an die aktuellen Vorgaben der TI angebunden bleiben, wie z. B. für die Nutzung von ePA (elektronischer Patientenakte) oder eAU (elektronische Arbeitsfähigkeitsbescheinigung). | | | PTV-Upgrade im Konnektor-Angebot vorkalles | Ja | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| VPN-Zugangsdienst | Zusammen mit dem Konnektor ermöglicht der VPN-Zugangsdienst mittels moderner Verschlüsselungstechnologien die reibungslose | http://fachportal.gematik.de/vpn-zugangsdienst | | VPN-Zugangsdienst im Konnektor-Angebot vorkalles | Ja | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



| | | | | |
|---|---------|-------------------------------------|--------------------------|----------|
| 1 | 499,001 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1.488,00 |
|---|---------|-------------------------------------|--------------------------|----------|

Drittes Sheet: Standardangebot notwendige Komponenten für die verpflichtenden TI-Anwendungen

KIM-Anbindung:

| Notwendige Komponenten für die verpflichtenden TI-Anwendungen (aktuell KIM) | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|--|-----------------|---|-------|--|--------|
| KIM-Dienst | Mit dem Kommunikationsdienst KIM können in der TI Informationen sicher, schnell und zuverlässig ausgetauscht werden – als E-Mail mit oder ohne Anhang. | Derzeit sind 6 KIM-Fachdienstanbieter und 72 KIM-Anbieter zugelassen – bitte wählen sie den Fachdienstanbieter aus geben Sie den KIM-Anbieter an. | https://fachportal.gematik.de/KIM-Anbieter https://fachportal.gematik.de/KIM-Fachdienstanbieter | KIM-Anbieter / Produktname: | telekonnect KiM | 0 | 50,00 | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 150,00 |
| | | | | Anbieter KIM-Fachdienst / Produktname: | RISE KiM | | | | |
| | | | | Schnittstelle Anbindung Virens Scanner (AMSI / ICAP) | Nein | | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| | | | | KIM-Version: | 6.3 | | | | |
| KIM-Adresser Postfach | Ort.NameEinrichtung@[KIM-Anbieter].kim.telematik | Aktuell genügt in der Regel eine KIM-Adresse pro eigenständiger Einrichtung oder Standort als „Einrichtungsadresse“. Persönliche KIM-Adressen für Mitarbeiter sind nicht erforderlich (und auch nicht zu empfehlen). Über den Verzeichnisdienst können die relevanten | | Je Postfach / Paket Kosten zusätzlicher | Ja | 1 | 50,00 | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 150,00 |
| Premium-domain | ...@[Einrichtung].kim.telematik oder sogar ...@[Einrichtung].[Einrichtungsträger].kim.telematik | | | Je Premiumdom | Nein | 1 | 50,00 | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 150,00 |
| Subdomain | ...@[Einrichtung].[KIM-Anbieter].kim.telematik | | | Je Subd | Nein | 1 | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 600,00 |
| KIM-Integrati | integriert | Die Integration von KIM in die Pflegesoftware ermöglicht die nahtlose Kommunikation direkt aus der Software: KIM-Nachrichten können ohne Systembruch empfangen, versendet und archiviert werden. | Pflegesoftware-Anbieter | Modulname: | | | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| | | | TI Score TI-Sc | falls in der Software empfangen und senden | | | | | |
| | | | | KIM-Anhänge in elektronische Akten übernehmen | | | | | |
| | | | | strukturierte KIM-Anhänge in Felder der Software | | | | | |
| | | | | noch keine Integration | | | | | |
| keine Integration | Ohne eine direkte KIM-Integration in die Pflegesoftware müssen KIM-Nachrichten über externe Anwendungen, z.B. Standard Mail-Software wie Thunderbird oder Outlook, verwaltet werden. Die manuelle Übertragung relevanter Informationen in die Pflegesoftware erfolgt dabei meist per Download und anschließender Eingabe | | | Hinweise zum Lizenzmodell: | | | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| | | | | Installation im Modulpreis enthalten | | | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| | | | | Services im Modulpreis enthalten | | | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| | | | | Umfang des Service: | | | | | |

Im Angebot enthalten? Ja/Nein

Drittes Sheet: Standardangebot

Komponenten für weitere TI-Anwendungen (derzeit kein MUSS)

=> Anbieter und Hersteller von Primärsystemen sind gesetzlich verpflichtet, Dienste und Komponenten aller Anbieter in ihr System einzubinden, ohne hierfür zusätzliche Gebühren in Ansatz zu bringen (§ 332a Abs. 2 SGB V)

| Komponenten für weitere TI-Anwendungen (derzeit kein MUSS) | | Umfang des Service | |
|--|---|-------------------------|--|
| ePA-Integration | In der elektronischen Patientenakte (ePA) werden unter höchsten Sicherheitsstandards relevante Gesundheitsdaten zentral und strukturiert gespeichert. Bisher sind der Pflege ausschließlich Leserechte vorbehalten, sodass keine eigenen Einträge eingefügt werden können. | Pflegesoftware-Anbieter | Ihr Pflegesoftware-Anbieter / Modulname ePA-Integration: ePA-Version: eML ⁹³ einlesbar ab: eMP ¹⁰⁰ einlesbar ab: Zugriff auf ePA-Inhalte ab: Hinweise zum Lizenzmodell: Installation im Modulpreis enthalten |
| DTA und eLN per KIM | Der elektronische Abrechnung für ambulante Pflegeeinrichtungen nach § 105 SGB XI erfolgt zukünftig über KIM. Das Zuordnen und Verschicken von Papierleistungsnachweisen wird dann beendet. Die Pflegekräfte nutzen einfach ein mobiles Endgerät, um die Leistungserbringung zu erfassen. Der Leistungsnachweis wird anschließend auf dem | Pflegesoftware-Anbieter | Ihr Pflegesoftware-Anbieter / Modul für das elektronische Signieren auf mobilen Teilnahme am Testverfahren DTA per KIM verfügbar ab: Installation im Modulpreis enthalten |
| VSDM | Die Versichertenstammdaten auf der eGK können ausgelesen und in die Pflegesoftware übernommen | Pflegesoftware-Anbieter | Zugriff auf VSDM ab: Installation im Modulpreis enthalten |
| NFDM | Die Notfalldaten auf der eGK können ausgelesen und in die Pflegesoftware übernommen werden. | Pflegesoftware-Anbieter | Zugriff auf NFDM ab: Installation im Modulpreis enthalten |
| TI-Messenger | Der TI Messenger ermöglicht sichere, ortsunabhängige Kurznachrichten in Echtzeit zwischen Akteuren im Gesundheitswesen. Zusätzlich können registrierte Institutionen können alle Mitarbeitenden an den TI-Messenger anschließen, Broadcast-Nachrichten senden und eine schnelle interne Kommunikation ermöglichen. Durch die End-to-End-Verschlüsselung und Anbindung an die Telematikinfrastruktur können sensible Daten wie Nachrichten und Dokumente schnell und unkompliziert über den Messenger z. B. über eine App ausgetauscht werden. | TI-Messenger/ger | TI-Messenger Anbieter / TI-M Produktname: |

Drittes Sheet: Standardangebot

Weitere Funktionen und Leistungen, Laufzeit, Gesamtkosten

Weitere Funktionen und Leistungen:

Hier können Sie weitere Funktionen und Leistungen Ihres TI-Angebots angeben, z.B. Prozessunterstützung und der Funktionsumfang von KIM, Service- sowie Supportleistungen bei der TI-Umsetzung angeben:

Hier könnten Anbieter Freitextangaben zu ihrem besonderen Angebot machen

Weiteres

| | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|---------------------------|------|--|
| Vertragslaufzeit des Angebotes (Anzahl Jahre) | Gültige Vertragslaufzeit für das vorliegende Angebot. Abhängig vom Dienstleister können die Laufzeiten für den Konnektor und den KIM-Dienst variieren. | | | | Konnektor / Anzahl Jahre: | 5,00 | |
| Vertrag 5-Jahreskalkulation | Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit der Refinanzierung wird die Summe am Ende auf 5 Jahre berechnet. | | | | KIM / Anzahl Jahre: | 5,00 | |
| | | | | | Anzahl Jahre: | 5 | |

Gesamtkosten des Angebots

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--------------------|--|
| | | | | | Bruttosumme einmalig ¹¹⁾ : | 549,00 € | |
| | | | | | Summe optionale Komponenten einmalig: | - € | |
| | | | | | Bruttosumme jährliche Kosten ¹¹⁾ : | 2.838,00 € | |
| | | | | | Summe optionale Komponenten jährlich: | - € | |
| | | | | | Bruttosumme über 5 Jahre ohne optionale Komponenten: | 14.739,00 € | |
| | | | | | Summe über 5 Jahre optionale Komponenten: | - € | |
| | | | | | Bruttosumme über 5 Jahre inkl. optionale Komponenten: | 14.739,00 € | |

Weitere Hinweise:

Hinweise

- 0) Wählen Sie aus, ob das Modul / die Funktion / die Leistung im Angebot enthalten (Ja), nicht enthalten (Nein) oder eine optionale Komponente (optional) ist. Für "nein" und "optional" sind entsprechende Preise rechts anzugeben. Je nach Angabe werden die Preise in die Berechnung der optionalen Komponenten einbezogen.
- 1) Wird "oder" angekreuzt, so werden evt. eingetragene Einmalkosten ignoriert und nur die Kosten pro Jahr in die Berechnung einbezogen. Wird "und" sowie "oder" angekreuzt, wird das "oder" ignoriert. Wenn weder "und" noch "oder" angekreuzt sind und keine "einmaligen Kosten" eingetragen sind, wird "Anzahl" mal "Kosten pro Jahr" berechnet
- 2) Die gerätespezifische Security-Module-Card (gSMC-KT) steckt im E-Health-Kartenterminal und gibt diesem eine digitale Identität, um sich mit einem Konnektor verbinden zu können. Das Zertifikat der sSMC-KT hat eine Gültigkeit von 5 Jahren und muss danach erneuert werden.
- 3) Bei Power over Ethernet wird das Gerät durch das Netzwerkabel mit Strom versorgt, benötigt demnach keinen eigenen Stromanschluss.
- 4) Solche Terminals können über ein Netzwerk fernadministriert werden. Z.B. Remote Pinverwaltung, um einen PIN zurückzusetzen ohne am Kartenterminal zu sein.
- 5) Maßnahmen um sicherzustellen, dass das Kartenterminal auf dem Versandweg beim berechtigten Empfänger ankommt.
- 6) Betriebssoftware der Geräte bzw. Komponenten
- 7) Highspeedkonnektoren müssen nach gematik Spezifikation georedundant sein, um sicherzustellen, dass bei einem Ausfall einer technischen Komponente die notwendige technische Wartung nicht zu erhöhten Ausfallzeiten führt.
- 8) wenn separate Kosten des KIM Dienst / Client Anbieters
- 9) Elektronische Medikationsliste, der aus dem auf dem E-Rezept-Server gespeicherten Rezepten aufgebaut wird. Geplante Verfügbarkeit ab Januar 2025.
- 10) kommentieren können.
- 11) Kosten von eHBA und SMC-B darin noch nicht enthalten, sind noch zu addieren.

Vielen Dank!

**Rückfragen und Hinweise gerne an
anja.remmert@diakonie.de**



Gefördert durch die

GlücksSpirale